

Finale Kassel vor letztem Spieltag entspannt

München/Regensburg – Am Wochenende stehen für die Bundesliga-Bowler für die Finale Kassel die letzten beiden Auswärtsstarts in München und Regensburg an. Die Kasseler können diese beiden Aufgaben ganz entspannt angehen, denn: Sie haben sich wie schon in der Vorsaison die Meisterschaft in der Bundesliga Division 2 vorzeitig gesichert. Sie blicken nun gespannt darauf, wer am letzten Spieltag als Tabellenzweiter in das Halbfinale um die Deutsche Clubmeisterschaft einziehen und ihr Gegner sein wird.

Während Finale Kassel sich als einziges Team bereits vor den letzten beiden Spieltagen wieder einen Platz unter den großen Vier des deutschen Bowlingsports sicherte, müssen der amtierende Deutsche Meister Chemie Premnitz sowie der Vize-Meister BK München noch punkten, um wieder um den Titel mitzuspielen. Obwohl die Kasseler ihr Saison-Minimalziel, unter die Top vier zu kommen, bereits erreicht haben, werden sie versuchen, ihre bislang glänzende Saison mit zwei 0:4-WP-Siegen abzuschließen.

Finale wird mit den beiden holländischen Nationalspielern Mike Bergmann und Vincent Fluggen, dem englischen dreifachen EBT-Champion Paul Moor sowie den beiden deutschen Nationalspielern Andreas Hernitschek und Oliver Morig antreten. Mark Jonassdofsky und Coach Bodo Konieczny komplettieren das Aufgebot. SN



Oliver Morig
Für Finale Kassel am Start

Fechttalente zeigen ihr Können bei Turnier

Kassel – Der Fechtclub Kassel (FCK) lädt wieder junge Deutscherinnen und -fechter aus ganz Deutschland zum Herkulesturnier ein. Das große Nachwuchsturnier wird am Wochenende in der Kasseler Aueparkhalle ausgerichtet. In Erinnerung an den verstorbenen langjährigen Kasseler Fechtmeister trägt es den Untertitel Maître-Dominique-Gauvillé-Gedächtnisturnier.

Am Samstag stehen die ersten Starter (Herrendegen U15) ab 10 Uhr auf der Planche, am Sonntag machen die Damen U15 ebenfalls um 10 Uhr den Auftakt. Weitere Wettbewerbe werden in den Altersklassen U9, U11 und U13 ausgetragen. Insgesamt haben sich 106 Teilnehmer und Teilnehmerinnen angemeldet. Der gastgebende Fechtclub Kassel schickt zahlreiche Mädchen und Jungen an den Start und hofft, dass sie den Heimvorteil für sich nutzen können. Der Eintritt ist für Zuschauer frei.

So erreichen Sie den Lokalsport:

Torsten Kohlhaase
Tel.: 0561/2031474
sportredaktion@hna.de



Es geht auch anders: Baunatal's Jonas Springer (links), hier im vorigen Mai gegen den Bad Vilbeler Namrud Embaye, ist technisch versiert und überzeugt – wenn nötig – auch mit Zweikampfstärke. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Sie haben was gutzumachen

HESSENLIGA Baunatal zu Gast bei Tabellennachbar Walldorf

VON WOLFGANG BAUSCHER

Baunatal – Die Negativserie des KSV Baunatal war mit dem 4:1-Heimerfolg über Dietkirchen am 25. März gestoppt. Es folgten drei weitere Partien ohne Niederlage, und für den Fußball-Hessenligisten schien sich eine Erfolgsserie anzubahnen. Doch bevor sie so recht begonnen hatte, war sie mit der Heimpleite gegen Schlusslicht Steinbach II am vorigen Samstag wieder zu Ende. Die nächste Bewährungsprobe steht den VW-Städtern am Sonntag ab 15 Uhr bei Rot-Weiß Walldorf bevor.

„Steinbach war eine arge Enttäuschung für uns. Aber wir lassen uns davon nicht runterziehen. Eher dient sie als Motivation, die Niederla-

ge wettzumachen“, sagt Mittelfeldspieler Jonas Springer und verspricht: „Wir werden wieder ein anderes Gesicht zeigen.“ Mit Blick auf die Tabelle klingt beim 28-Jährigen dennoch Enttäuschung an. „Es ist bitter, dass wir unseren Vormarsch nicht fortsetzen konnten und den Anschluss nach oben verpasst haben“, sagt Springer.

2016 vom OSC Vellmar zum Baunatal gekommen, ist der Mittelfeldmann inzwischen einer der dienstältesten Spieler im Aufgebot von Trainer Tobias Nebe. Nur Kapitän Daniel Borgardt, mit dem Springer in dieser Serie meist eine gut funktionierende Doppelsechs bildet, Patrick Krenkel und Felix Schäfer sind noch länger hier. 220 Mal lief Springer in der Hes-

senliga auf. Was ihn so lange in Baunatal hielt? „Umfeld und Infrastruktur passen hier, in der Mannschaft fühle ich mich wohl. Mit vielen bin ich befreundet, und Felix kenne ich ja sogar schon seit der Kindheit.“ Beide wohnten nicht weit voneinander entfernt, klickten zusammen auf dem Bolzplatz und als Bambini für den TSV Heiligenrode.

Einen Grund zum Wechseln gab es somit für den Kaufmännischen Angestellten nie. „Auch deshalb, weil ich den Anspruch habe, auf möglichst hohem Niveau zu spielen. Und was die Hessenliga betrifft, sind wir in der Region nun mal alternativlos“, sagt er.

An die Gastspiele bei den Rot-Weißen, die als Siebter um einen Rang besser daste-

hen als die Baunataler und die am Mittwoch beim 1. Hanauer FC 3:4 unterlagen, hat Springer keine guten Erinnerungen. „Walldorf hat uns immer sehr stark bespielt“, betont er. Seine Chancen suchen will der KSV gleichwohl. „Wir müssen gegenhalten und hinten dichtmachen. Und vorn unsere Möglichkeiten nutzen“, sagt Springer. Zuversichtlich ist auch Nebe: „Ich erwarte auf dem engen Kunstrasenplatz ein hektisches, stressiges Spiel. Wir müssen und werden diesmal hellwach sein.“

Die Baunataler müssen neben Schäfer, Maximilian Blahout und Fatih Üstün auf den angeschlagenen Patrick Krenkel verzichten. Innenverteidiger Niklas Künzel fehlt Gelb-Rot-gesperrt.

Heussner übernimmt in Baunatal für Gül

JUGENDFUSSBALL U17 des KSV mit neuem Trainer bei Rot-Weiß Darmstadt

Baunatal – Sechs Spieltage vor Saisonende in der Fußball-Hessenliga hat es bei den B-Junioren des KSV Baunatal ein weiteres mal einen Trainerwechsel gegeben. Mehmet Gül trat zurück. Bis Saisonende übernimmt Florian Heussner. Gül hatte erst während der Winterpause Kevin Leyk beerbt, der das Traineramt zur Verfügung gestellt hatte.

Florian Heussner spricht von einer „großen Herausforderung“ und einer „extrem schwierigen Aufgabe“. Sie-

ben Niederlagen in Folge haben die VW-Städter auf den drittletzten Hessenliga-Rang – den ersten Abstiegsplatz – abrutschen lassen. In der Winterpause hatte fast ein Drittel der Spieler die Mannschaft verlassen.

Schafft das junge Team, in das viele 2007er Jahrgänge nachrückten, in den verbleibenden sechs Begegnungen bis zum Saisonfinale am 3. Juni noch den Umschwung? „Wir tun gut daran, jetzt erst mal von Spiel zu Spiel zu gucken, kleine Schritte zu ge-

hen“, sagt der 35-jährige Trainer. Sein Team kennt er bereits, weil es in den vergangenen vier Wochen Mehmet Gül assistierte.

„Ich habe die Mannschaft irgendwie nicht erreicht“, sagt Gül zu seinem Rücktritt. Am zweiten Abstiegsrunden-Spieltag spielt der KSV nun unter Florian Heussner, der selbst für Verbandsligist CSC 03 Kassel aktiv ist, beim SKV Rot-Weiß Darmstadt (Sonntag, 15 Uhr). Dieser liegt mit drei Punkten mehr auf dem Konto in Reichweite. SFX



In der Verantwortung: Florian Heussner. FOTO: A. FISCHER

Fußballerinnen wollen Aufwärtstrend bestätigen

Calden, KSV Hessen und Wilhelmshöhe treten vor eigenem Publikum an

Kassel – Heimspiele bestreiten die Fußballerinnen von Calden, KSV Hessen und Wilhelmshöhe.

■ Regionalliga

Drei Siege aus vier Partien stehen für den TSV Jahn Calden seit Ende der Winterpause zu Buche. Am Sonntag ab 14 Uhr besteht für den Sechsten Gelegenheit, die Bilanz weiter auszubauen. Zu Gast auf dem Kaiserplatz ist der als

Achter noch nicht aller Abstiegssorgen ledige Karlsruher SC.

■ Hessenliga

Die Fußballerinnen des KSV Hessen Kassel empfangen am 16. Hessenliga-Spieltag Tabellennachbar TSV Pilgerzell (Samstag, 17 Uhr, Kunstrasenplatz Giesewiesen). Im September spielte der KSV nach 3:1-Führung nur 3:3 gegen die Osthessen (5./18



Sophia Allmeroth
Kapitänin KSV Hessen

Punkte). Als Vierter hat das Team von Trainer Alessandro Wiegand – bei einer weniger

gespielten Partie – vier Zähler mehr als Pilgerzell gesammelt. Feiern die Löwinnen also ihren vierten Hessenliga-Sieg in Folge?

■ Gruppenliga

Zum viertletzten Spieltag hat die TSG Wilhelmshöhe den TSV Flechtendorf zu Gast (Samstag, 15 Uhr, Schulstraße). Im Duell Zweiter gegen Sechster ist die TSG klarer Favorit. red, SFX, WBAFOTO: KSV HESSEN/NH

Ausblick Junioren

A-Junioren. 28 Punkte hat die U19 des KSV Hessen Kassel aktuell – 31 könnten zum Hessenliga-Verbleib vielleicht schon reichen. Entsprechend motiviert geht der Bundesliga-Absteiger in die Partie des 20. Spieltags. Der Sechste gastiert beim Zehnten Karbener SV (Sonntag, 17.30 Uhr). „Wir wollen den Sack zu machen“, sagt Trainer Alfons Noja. Zuletzt drei Siege in Folge ließen die Junglöwen auf Platz drei in der Rückrunden-Tabelle klettern. In der Hinrunde im Oktober gab es ein 1:1.

B-Junioren. Nach der Osterpause startet die U17 des KSV Hessen Kassel als Achter in die Hessenliga-Meisterrunde. Die Junglöwen gastieren beim SV Rot-Weiß Walldorf (Sonntag, 17 Uhr). „Das Hauptrunden-Spiel Anfang März haben wir 1:2 verloren, waren aber die bessere Mannschaft“, erinnert sich Trainer Marc Segner. Entsprechend wollen die Junglöwen, bei denen Emil Schmidt wieder zur Verfügung steht, mit einem Sieg den Sechspunkte-Rückstand verkürzen.

B-Junioren. Zwei 2:1-Siege feierte die U17 des VfL Kassel zuletzt in der Hessenliga.

Nach dem Derby-Dreier gegen Baunatal verließ der Aufsteiger den letzten Platz, könnte mit einem Sieg am zweiten Abstiegsrunden-Spieltag weiter klettern. Gegen die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz (Samstag, 16.30 Uhr) gab es in der Hauptrunde ein 3:0. Die SGB auf dem letzten Nichtabstiegsplatz hat zwei Punkte mehr. „Wir haben sechs Finalspiele“, sagt Co-Trainer René Döller. „Wir wollen alle gewinnen.“

C-Junioren. Vor dem drittletzten Spieltag der Hessenliga-Meisterrunde hat die U15 des KSV Baunatal drei Punkte Rückstand auf den Zweiten Wiesbeck und sieben Zähler auf Spitzenreiter Darmstadt 98. Die Baunataler laufen am Samstag (14 Uhr) beim Fünften OSC Rosenhöhe auf. Der Tabellennachbar hat 14 Punkte Rückstand auf den KSV. „Einige Leistungsträger fallen aus. Das ist eine Chance für die Spieler, die jetzt nachrücken“, erklärt Trainer Jens Helmerich.

C-Junioren. Nach dem fünften Spieltag der Hessenliga-Abstiegsrunde könnte der direkte Wiederabstieg der U15 des VfL Kassel vorzeitig feststehen. Das Schlusslicht, das in vier Spielen 2023 vier Punkte holte, empfängt am Samstag (15 Uhr) im Hochzeitsweg den Zweiten 1. FC Erlensee, gegen den es im September ein 0:4 gab. „Wir wollen uns erhobenen Hauptes verabschieden und gehen hochmotiviert in das Spiel“, sagt Trainer Maximilian Müller. Mika Schmid ist wieder dabei. SFX

IN KÜRZE

Schnupper-Rudern am Auedamm

Rudern – Ein Schnupper-Rudern für den Nachwuchs der Jahrgänge 2008 bis 2010 veranstaltet der Ruderverein Cassel am Samstag zwischen 11 Uhr und 14 Uhr am Auedamm. Teilnehmen können alle, die ein Schwimmabzeichen haben. Eine Voranmeldung ist laut Verein nicht notwendig. Wer Fragen hat, kann sich an verwaltung@rvcassel.de wenden.